

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 6 (1931)  
**Heft:** 6

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mietzinse etc. machten. Die Delegierten wurden dann weiter unter Passierung der Kolonie der Baugenossenschaft Wiedinghof an der Friesenbergstrasse und einer städtischen Kolonie an der Talwiesenstrasse beide in Zürich 3, zur Kolonie der Familienheimgenossenschaft Zürich im Friesenberg, Zürich 3, geführt. Unser Vicepräsident, der zugleich auch Präsident der Familienheimgenossenschaft ist, Herr J. Peter, orientierte hier im Genossenschaftshaus über die Finanzierung der Kolonie, die verschiedenen Bauetappen, die Mietzinse, die Jugendfürsorge etc., worauf die Besichtigung einzelner Wohnungen folgte. Die Weiterfahrt brachte die Delegierten dann an der Kolonie der Heimgenossenschaft Schweighof im Albisgütl vorbei. Ein hier vorgesehener kurzer Halt konnte leider wegen vorgerückter Zeit nicht mehr gemacht werden. Von der Allmend aus in Zürich 2 waren ferner auf den Anhöhen zur Linken die Kolonien der Mieterbaugenossenschaft und weiter vorn der Baugenossenschaft St. Jakob zu sehen. In Leimbach, Zürich 2, kam die Besichtigung der Flachdachkolonie Sonnenhalde von der Baugenossenschaft Freiblick. Herr Weilenmann, Vizepräsident der Genossenschaft, hielt das orientierende Referat, worauf ebenfalls die Besichtigung einer Anzahl Wohnungen, die ausstellungshalber möbliert waren, folgte. Die letzte Kolonie, die besichtigt wurde, war die Werkbundsiedlung und Flachdachkolonie Neubühl in Wollishofen, Zürich 2. Herr Architekt Häfeli referierte hier, worauf wiederum die Besichtigung von Wohnungen folgte. Die als Abschluss der Versammlung vorgesehene Zusammenkunft im «Hirschen» in Wollishofen konnte leider wegen vorgerückter Zeit nicht mehr stattfinden, sodass die Delegierten auf mehrheitlichen Wunsch ca. um 7 Uhr in die Stadt zurückgeführt wurden. Wir hoffen, dass die Besichtigungen der Belehrung und der Anregung für die Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Bauens gedient haben. Eventl. kann später einmal in unserem Organ eine eingehende Schilderung der einen oder andern der besichtigten Kolonien folgen. M.

#### Baugenossenschaft des eidgen. Personals Zürich.

Diejenigen Genossenschaftler, welche nicht in Kolonien unserer Genossenschaft wohnen, aber gleichwohl den Hausbrand von der Genossenschaft beziehen möchten, haben denselben sofort beim Vizepräsidenten, Herrn Heinrich Hess, Josefstrasse 170 zu bestellen. Es ist nicht nötig, das die sonst üblichen Bestellscheine ausgefüllt werden.

#### Die Betriebskommission.

## HOF UND GARTEN

### Arbeiten für den Juni.

Die Hauptarbeiten für den Monat sind Giessen und Spritzen. — An Spalierbäumen von Birnen, Äpfeln etc. wird jetzt das Entspitzen (Pinzieren) der Triebe durchgeführt. Besonders junge Bäume und die jüngeren Teile der alten Exemplare bedürfen des rechtzeitigen und strengen Eingreifens, wenn sie in gutem Gleichgewicht und in richtiger Ordnung bleiben sollen. — Das Anheften und Absperren der Triebe, also das Formieren der jungen Bäume beginnt in diesem Monat. — Gemüsebeete, die im Juni frei werden, bringen im gleichen Jahr noch eine zweite Ernte. Gesät werden im Juni noch Buschbohnen, frühe Erbsen, Salat, Endivien, Mohrrüben, Kohlrabi, Frühwirsing, Blätterkohl. — Tomaten müssen beschnitten werden, alle überflüssigen Triebe kommen weg. — Reife Erdbeeren dürfen bei warmem Wetter nur morgens zwischen 5—8 Uhr gepflückt werden.

### Iris im Garten.

Iris! — Welch feierlicher Begriff! — Welch verzehrende Zartheit! — Eine leise Ahnung von köstlich zartem Blütenduft, durchströmt bei diesem Wort meine Empfindung. — Ich weiss genau: Wer mit Iris im Garten lebt, den bezwingen sie und machen sich ihm zum Freunde. Der Adel und Reiz dieser herrlichen Gebilde geht über alle Begriffe, ebenso wohl im Garten als in der Blumen vase. —

Iris schenken uns unendlich grossen Farben- und Formenreichtum. Wie aus glitzernder, silbrigfeiner Seide sind die herrlichen Blüten geschaffen. —

Eine einzigartige schöne Erscheinung aus dieser adeligen Familie ist die eigentlich noch wenig bekannte etwa gut meterhohe Iris sibirica superba. Diese prächtigen, leichten und graziösen Büsche bringen unbeschreiblichen Reiz, wo man sie anbringt. Bewältigend ist der Anblick, den sie in vollem Flore bieten. Aber auch nach dem Verblühen möchte man diese üppig-schlanken Gestalten nicht missen. Das Laubwerk der Iris sibirica ist so schön, dass die Pflanzen allein schon ohne Blüte lohnen würde. Diese bedeutsame Iris hat die Fähigkeit ihre wassergrasfrische und strotzende Ueppigkeit auch in geradezu trockenem Boden beizubehalten, ohne an Anmut und Reiz zu verlieren.

In Gemeinschaft gebracht mit der goldgelben Taglilie, hat man ein über alle Begriffe herrliches, unvergessliches Bild. —

K. Fotsch jun.

### Will Dein Epiphyllum nicht blühen?

Dann giesse das Epiphyllum nicht zu viel, überhaupt regelmässig nur während der Zeit, wo junge Sprossen treiben. Später und über Winter sollen die Epiphyllum trocken stehen; im Winter genügt ein Giessen alle 3—4 Wochen einmal vollkommen. Die Pflanze verlangt ausserdem Sonne und nochmals Sonne! Bei solcher Behandlung muss Dein Gliederkaktus blühen. —

## LITERATUR

### Velhagen & Klasings Monatshefte.

Was kostet unser Bild an der Wand? — ist eine Frage, die jeden Sammler beschäftigt, aber mehr noch den, der durch Zufall in den Besitz eines alten Bildes gelangt. Eine kleine Plauderei im Juniheft von Velhagen & Klasings Monatsheften gibt gewiss keine erschöpfende Antwort, zeigt aber den Weg, auf dem man sie findet.

### Linoleum-Giubiasco Mitteilungen. Herausgegeben von der Linoleum A.-G. Giubiasco, Verkaufszentrale Basel.

In den beiden soeben herausgegebenen Heften, die an erste Interessenten kostenlos abgegeben werden, finden wir wiederum eine Reihe recht interessanter, sehr instruktiv beheldeter Artikel über neuzeitliches Bauen und Wohnen. Wer sich für genossenschaftliches Bauen interessiert, den dürfte ganz besonders der Artikel «Sachlich-wirtschaftliches Bauen» von Reg.-Baumeister Wahl in Essen und die beigegebenen Bilder aus den Wohnhausbauten des Allg. Bauvereins in Essen fesseln, weiterhin der Artikel «Linoleum-treppen». Eine «Wohnküche», die der Prager Architekt R. Weiser zum Schöpfer hat, scheint alle Voraussetzungen für ein gedeihliches Familienleben zu erfüllen, das Sahlpostgebäude in Zürich wird uns schliesslich in einem kurzen Aufsatz und mit drei Illustrationen gezeigt. Cl.

## Selbsthefter für „DAS WOHNEN“

gleich praktisch für ganze Jahrgänge wie zur sicheren Aufbewahrung des laufenden Jahrganges.

Dieser Hefter, in kräftiges Ganzleinen gebunden und mit Goldtitel versehen, wird jedem Leser unserer Zeitschrift hochwillkommen sein. Er ermöglicht es infolge seiner praktischen Stabmechanik, jede einzelne Nummer des laufenden Jahrgangs sofort einzugliedern. Mit dem Erscheinen der letzten Nummer ist auch der ganze Jahrgang fertig eingebunden. Preis Fr. 4.50.

NEULAND-VERLAG A.-G., Zürich, Stauffacherstr. 45.

Vorschüsse auf Wertpapiere, grundpfändliche Sicherheit und gegen Bürgschaft gewährt jede Niederlassung der

**Schweizerischen Volksbank**

